

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

skandals gedenkt.

Die ausführenden Baumeister erklären vertraulich, sie hätten noch nie einen so schlecht vorbereiteten Neubau wie die Bibliothek übernommen. Die Pläne sind von Wien zu wenig durchgearbeitet gekommen. Am 5. Juni versprach mir Hofrat Peters auf meine Bitte einen Personen-Aufzug, die Begleichung der Bau-Inschrift und die Anbringung des von mir gewählten Spruchs auf der Haupt-Fassade.

9. Juni. Nach der Referatseinteilung der neuen Landesregierung übernimmt an Stelle Pfenebergers der neugewählte Landesrat E. Hirsch das Referat der Studienbibliothek, der unsympathischste Mann der Landesregierung. Diese Zuteilung hat die Bedeutung einer Demonstration nach allem, was vorgefallen.

Am 15. Juni verlangte der Landeshauptmann, daß für ihn aus dem Baracken-Depot der Jahrg. 1923 der "Volksstimme" herausgesucht werde. Er schickte 6 Landhausarbeiter und nun wurden aus dem Chaos Kiste um Kiste unter den größten Schwierigkeiten hervorgeholt, bis die richtige gefunden wurde, die die gesuchte Zeitung enthielt. Es mußten 60 Kisten geöffnet werden, was bei einer zusammen achtstündigen Arbeit, für die Stunde nur einen Schilling gerechnet, 48 S ausmachte. Als nun die Zeitung schließlich im Präsidialbüro des Landhauses übergeben wurde, stellte es sich heraus, daß sie gar nicht für den Landeshauptmann, sondern für den Landesrat Pfeneberger bestimmt war, der sie offenbar für einen Artikel gegen die Nazisozi benötigte. Den Namen des Landeshauptmannes hatte man nur mißbraucht, um einen Druck auf die Bibliothek auszuüben!

23. Juni. Da infolge verspäteter Ausschreibung Dachstuhl, Tür- und Fensterstöcke nicht rechtzeitig eintrafen, trat am 20. Juni in den Arbeiten beim Neubau eine Stockung ein, die sofort zu Gerüchten Anlaß gab, der Staat habe kein Geld mehr und den Bau eingestellt. "Tageszeitung" und "Tagespost" dementierten. Am 27. Juni traf ein Teil des Dachstuhls aus Wien ein.

30. Juni. Universitätsprofessor Dr R. Arnold in Wien spendete 17 Bde., meist Belletristik.

4. Juli. Das hiesige "Tagblatt" brachte 3 Aufsätze über das "neue Linz". Darin wird nur der von den Sozialdemokraten geschaffenen Gemeindebauten gedacht, mit keinem Worte aber des Neubaus der Bibliothek.

5. Juli. Das heutige "Tagblatt" bringt einen scharfen Angriff auf die Bauleitung wegen ihrer Verschleppungstatistik.